

Diesmal Werbewände als „unnötige Produkte“

Zurschaustellung am Jahresende

Rosenheim. Wie jedes Jahr veranstaltet der Verein für bodenständige Kultur, heuer zum Jahresende, eine „Zurschaustellung unnötiger Produkte“ – dieses Mal unter dem Motto „Werbewände“.

Die Wahl der Medien „Plakatwand“ und „Litfaßsäule“ entspricht dem Konzept des Vereins, die bildende Kunst zum Betrachter zu bringen. Die Wahl des Zeitpunkts vom 18. bis zum 31. Dezember ermöglicht vielfältige Bezüge zu der Spannung zwischen „Ruhe und Rummel“, die in dieser Zeit des Jahres vorherrscht.

Diese beiden Pole lassen sich auch in der unterschiedlichen Wahrnehmungsästhetik von Plakatwand und Litfaßsäule nachvollziehen. Die Plakatwände an exponierten Verkehrsknoten zielen auf kurze und unbewußte Wahrnehmung,

wogegen die Litfaßsäulen vom Betrachter ein längeres Verweilen fordern.

Wie ähnliche Projekte in anderen Städten zeigen, wird der Passant durch diese „Zweckentfremdung“ von Werbeflächen durch die bildende Kunst mit der Allgegenwart dieser optischen Reize im städtischen Alltag auf eine neue Weise konfrontiert und damit zu einer bewußteren Wahrnehmung angeregt.

Nähere Informationen sind erhältlich beim Verein für bodenständige Kultur, Oberaustraße 2, Rosenheim, Kennwort „Werbewände“.

Zur persönlichen Kontaktaufnahme mit der Organisationsgruppe des Vereins besteht jeden Sonntag ab 20 Uhr im Vereinslokal, der „Vetternwirtschaft“, Telefon 4 43 45, die Möglichkeit.